Call for contributions zur Jahrestagung

AK Klimakrise und gesellschaftliche Transformation

Erlangen 29. und 30.04. 2027

Mehr denn je laufen wir Gefahr, dass die globalen Umweltkrisen Fakten schaffen und ökologische Verhältnisse, soziale Praktiken und gesellschaftliche Institutionen unwiderruflich verändern (*change by disaster)*. Können wir überhaupt noch über gesellschaftliche, politische oder wissenschaftliche Ansätze ein Stück weit Handlungsfähigkeit erlangen (*change by design*)?

Eingeladen sind Kolleg:innen aus der Physischen Geographie, der Humangeographie aber auch aus den angrenzenden Erdsystemwissenschaften sowie den Sozial- und Kulturwissenschaften. Der AK bietet Raum für unterschiedliche Perspektiven auf die gesellschaftliche Transformation im Kontext multipler Krisen, dazu, wie wir sie erforschen, verstehen und möglicherweise mitgestalten können. Willkommen sind Berichte über aktuelle Forschungsarbeiten, neue Projekte und Projektideen. Wir freuen uns auf eure Beiträge zu laufenden Arbeiten ebenso wie über erste Überlegungen zu zukünftigen Forschungsvorhaben.

Für die Debatte auf unserer Tagung bitten wir euch auch um Kurzimpulse zu unserer diesjährigen Debatte. Gerne bestätigen wir hierfür auch die aktive Teilnahme. Wir wollen uns über Möglichkeiten der inter- und transdisziplinären Zusammenarbeit verständigen, insbesondere die zwischen Natur- und Kulturwissenschaften und darüber, ob und wenn ja wie wir uns dabei an Bruno Latour orientieren können. Die Debatte wird so strukturiert sein, dass nicht nur theoriebezogene Inputs möglich sind sondern auch Erfahrungsberichte aus der Forschungspraxis, sodass am Ende auch Theorieneulinge ohne weitere Vorbereitung einen Eindruck von Latours Arbeit erhalten.

Debatte: Bruno Latour - eine umstrittene Figur der Klimabewegung

Folgenden Phänomenen seid ihr vielleicht in der Praxis begegnet oder ihr kennt die assoziierten Theoreme #1 – #4 aus Latours Theorie:

1) Aktuelle Ereignisse sind stärker als wissenschaftliches Wissen #1 Flache Ontologie

2) Rechte der Natur und Vertretung nicht-menschlicher Wesen #2 Parlament der Dinge

3) Trennung von Natur und Kultur und den damit assoziierten Natur- und Kulturwissenschaften #3 Wir sind nie modern gewesen

4) Klimapolitik und Polarisierung #4 Brauchen wir einen Krieg zwischen Menschen und Erdverbundenen?

Berichtet in Form eines Kurzstatements aus eurer Erfahrung oder orientiert euch an unseren Materialien, die wir euch gerne vorab schicken. Alle Teilnehmenden werden diese Materialen vor dem Treffen erhalten. Sie enthalten ein kurzes Handout zu den Theoremen und einen knappen Reader mit den entsprechenden Originalpassagen aus Latours Werk.

Bitte schickt uns im Vorfeld ein paar Informationen zu eurem Input, damit wir eine sinnvolle Reihenfolge festlegen können.

Vortragsangebote und Angebote für Kurzstatements bitte bis 30.03.2027 gerne an klaus.geiselhart@fau.de